

Hochschule | 10.07.2025 | Nr. 183/25

Martin Balasus: Hochschule muss sicherstellen, dass Räumlichkeiten nicht mehr von Extremisten genutzt werden

In seiner heutigen Sitzung beschäftigte sich der Bildungsausschuss des Landtags mit den Vorfällen im Rahmen der sogenannten Islamwoche an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Die Veranstaltungsreihe fand in diesem Jahr vom 5. bis zum 9. Mai statt und wurde von der Islamischen Hochschulgruppe Kiel organisiert. Dazu sagt der bildungspolitische Sprecher und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Martin Balasus:

„Geschlechter-Apartheid im Hörsaal, ein Redner aus dem salafistischen Spektrum, der sogar vom Verfassungsschutz beobachtet wird, zwei salafistische Redner schon im Rahmen der Islamwoche 2024 – all das sind unsägliche Vorgänge, die sich gegen die Werte unserer freiheitlichen Gesellschaft richten.

Nach der Bestätigung der Berichte über die Vorfälle muss noch einmal klar werden: Wir wollen keine Selbstaufgabe vor Fanatikern, die unsere Art zu leben ablehnen und sie aktiv bekämpfen. Wehret den Anfängen. Der IHG Kiel sollte nun dauerhaft die Anerkennung als Hochschulgruppe entzogen werden. Weitere Konsequenzen sind zu prüfen. Die Hochschule muss zukünftig zwingend sicherstellen, dass ihre Räumlichkeiten nicht mehr von Extremisten genutzt werden. Im Übrigen bin ich irritiert, dass die Hochschulleitung zwei Monate benötigte, um über die Vorfälle an der CAU Rechenschaft abzulegen. Eine zügige und saubere Aufklärung hätte unverzüglich passieren müssen und ist aus meiner Sicht noch nicht abgeschlossen.“